

Vom Beiratssprecher genehmigtes, letztes Protokoll der Legislaturperiode!

Protokoll Nr. 39 (2019-2023)

der öffentlichen Hybrid-Sitzung des Beirates Vahr am 09.05.2023 im Saal des Bürgerzentrums Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:20 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|--|---|
| a) vom Beirat | Hermann Assmann Jens Emigholz Heinrich Gerkmann Petra Hoya Ulrich Maas Oliver Saake Bernd Siegel Helmut Weigelt | David Cyferkowski Eva Früh Dr. Tim Haga Kathrin Lammel Eva Mahlert Jörg Schoolmann Nikolai Simson |
| b) vom Ortsamt | Ralf Möller Thomas Berger | |
| c) Gäste | Vertreter*innen des Jugendforums Vahr (zu TOP 2) Saher Khanaqa-Kükelhahn (Bürgerzentrum Neue Vahr) (zu TOP 3) | |

Das Protokoll der Beiratssitzung Nr. 38 am 18.04.2023 wird genehmigt.

Die vorgelegte Tagesordnung wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Anträge von Bürger*innen, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen aus der Bevölkerung

Anwohner*innen beschwerten sich über den Anblick des ausgebaggerten Achterkampsfleets („Schandfleck“) und erkundigen sich nach den weiteren Planungen.

Bernd Siegel bestätigt den Eindruck der Anwohner*innen, in der Tat sei der jetzige Zustand ein Ärgernis. Die Planungen seien im Beirat schon vor längerer Zeit vorgestellt worden,¹ die Ausbaggerung habe bereits im vergangenen Jahr vorgenommen werden müssen, aber die Sanierung werde erst in diesem Jahr erfolgen. Danach werde sich die Aufenthaltsqualität verbessern.

Ralf Möller ergänzt, dass das Ortsamt sich an den Deichverband wenden werde, um eine Beseitigung des Mülls am Achterkampsfleet zu veranlassen.

Der Schulleiter der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee (KSA) bedankt sich für die unterstützende Zusammenarbeit mit dem Beirat und hofft auf eine Fortsetzung nach den Beiratswahlen.

Mitteilungen des Beiratssprechers

Bernd Siegel berichtet, dass auf der letzten Beirätekonzferenz am 03.05.2023 im Beisein des neuen Amtsleiters des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) überraschend das Thema Radwegsanierungen aufgerufen worden sei. Er habe deutlich gemacht, dass das vorhandene Budget für die Sanierung von Radwegen für alle Stadtteile zu gering sei und sichergestellt werden müsse, dass der Umfang der Sanierungen in allen Stadtteilen etwa gleich groß sein müsse und keineswegs von den zuständigen Mitarbeiter*innen abhängen dürfe.

In der Neuen Vahr Nord lasse sich wieder eine Zunahme des nicht angemeldeten Sperrmülls feststellen. Hinsichtlich mit Restmüll verschmutzter Wertstoffsammelplätze (WSP) habe er sich

¹ Die Sanierung wurde zuletzt am 22.11.2022 im Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ in Form einer Anhörung zur geplanten Umgestaltung behandelt, siehe unter der Anlage [Anhörung zur Sanierung des Achterkampsfleets](#).

bereits mit der Bremer Stadtreinigung (dbs) vor Ort getroffen. Er bitte darum, das Thema Müll bzw. Sperrmüll nach der Sommerpause wieder aufzugreifen.

Petra Kurzhöfer (Gewoba AG) räumt ein, dass das Thema Müll die Gewoba ständig beschäftige. Sie bitte darum, unangemeldeten Sperrmüll an die Gewoba zu melden, damit diese eine Beseitigung veranlassen könne.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Ralf Möller berichtet, dass sich der Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ in einem Umlaufverfahren dafür ausgesprochen habe, acht Standorte für die Aufstellung von Verteilergehäusen für den Ausbau des Glasfasernetzes durch die Glasfaser Nordwest GmbH & Co KG in den Ortsteilen Gartenstadt Vahr (Kurfürstenviertel) und Neue Vahr Südost zur Kenntnis zu nehmen.

TOP 2: Jugendforum Vahr – Beschlussfassung der Geschäftsordnung

Ralf Möller erinnert daran, dass sich der Beirat Vahr am 21.02.2023 bereits für die Einrichtung eines Jugendforums ausgesprochen habe.² Das inzwischen ins Leben gerufene Jugendforum habe sich eine Geschäftsordnung gegeben, die der Fachausschuss „Soziales, Integration, Jugend, Kultur und Sport“ auf seiner Sitzung am 03.05.2023 einstimmig beschlossen habe.³ Er schlage vor, dass sich der Beirat diesem Votum anschließe und damit die Bedeutung des Jugendforums unterstreiche.

Vertreter*innen des Jugendforums berichten, dass sie sich augenblicklich wöchentlich mit 9 bis 11 Aktiven trafen. Das Jugendforum werde sich mit einem Stand am Sommerfest „Vahradies“ beteiligen. Weitere Themen, die das Jugendforum anschließend aufgreifen wolle, seien „Sicherheit & Sauberkeit“, „Zusammenleben der Kulturen“ und „Lebendige Orte“. Außerdem habe sich das Jugendforum bereits ein Logo gegeben.

Ralf Möller schlägt vor, der vorgelegten Geschäftsordnung zuzustimmen.

Der Beirat schließt sich diesem Vorschlag einstimmig an.

Abschließend äußert Helmut Weigelt, dass er sich freue, mit welchem Schwung das Jugendforum seine Arbeit aufgenommen habe. Der Beirat werde dessen Arbeit gerne auch zukünftig unterstützen.

TOP 3: Vorstellung des Bürgerzentrums Neue Vahr

Saher Khanaqa-Kükelhahn stellt an Hand einer Präsentation die zahlreichen Projekte des Bürgerzentrums vor.⁴ Darüber hinaus erläutert sie, dass die Projekte jeweils eine Laufzeit von zwei bis drei Jahren hätten und aus verschiedenen Quellen finanziert würden (u.a. Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF), der Aktion Mensch und des Verbands der Ersatzkassen (vdek)). Mit Komplementärmitteln beteilige sich die Gewoba AG. Die Projektumfänge bewegten sich zwischen € 150.000 und € 800.000. Für den Stadtteil Vahr ergäben sich dabei Visionen, aber auch ganz konkrete Unterstützung, bspw. durch Schulassistenten. Zu einzelnen Projekten legt sie dar:

- Das Projekt „The Next Generation“ ermögliche neu nach Deutschland gekommenen Jugendlichen den fortlaufenden Spracherwerb durch das regelmäßige Proben zusammen mit deutschsprachigen Jugendlichen. Jedes Jahr gebe es etwa ein bis zwei Auftritte des Projekts im Schlachthof;
- das Beschäftigungsprojekt „face 2 face“ erreiche jede Woche etwa 150 Teilnehmerinnen;
- das Projekt „Upcycling“ profitiere von den Fluchterfahrungen der beteiligten Frauen;
- aus den Workshops des Demokratie-Projekts „step by step“ sei eine Ausstellung entstanden, die durch ganz Deutschland wandere;
- das Frauen-Projekt „Wir sind“ habe die Tafel der Demokratie am 03.10. eines jeden Jahres ins Leben gerufen;

² Siehe [Protokoll Nr. 36](#) (TOP 3).

³ Die vom Jugendforum Vahr ausgearbeitete Geschäftsordnung und vom Fachausschuss „Soziales, Integration, Jugend, Kultur und Sport“ am 03.05.2023 geringfügig abgeänderte Geschäftsordnung ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

⁴ Die Präsentation ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

- das Projekt „Vahrschule des Lebens“ erfolge in Zusammenarbeit mit der Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee (KSA) und begleite Schüler*innen über drei Jahre aus den Klassenstufen 6 bis 8. Das Projekt sei regulär in den Unterricht eingebettet;
- das Modellprojekt „Sporttalente“ versuche, aus 3. Klassen von Grundschulen aus der Vahr, aus Huchting, Kattenturm und Gröpelingen talentierte Kinder für Sport zu begeistern und ihnen einen Weg zur Oberschule an der Ronzelenstraße und deren Sportschwerpunkt bzw. auch in den Leistungssport zu ebnet;
- das Projekt „Zweitkraft in Schulen“ laufe inzwischen in der 3. Staffel und bestehe aus drei Monaten Theorie und sechs Monaten Praxis, die an der Oberschule KSA geleistet würden. Darüber erfolge Spracherwerb und das Schulsystem werde vertrauter. Da die Senatorin für Kinder und Bildung den Abschluss zertifiziere, habe dieser an Wert gewonnen;
- im Projekt „Lebendig bleiben“ ermöglichten 21 Studierende im Rahmen eines Praktikums aus der Ukraine geflohenen Kindern Freizeitaktivitäten und Spracherwerb an verschiedenen Grundschulen.

Ergänzend macht Martin Ploghöft (Bürgerzentrum Neue Vahr) deutlich, dass die dargestellten Projekte etwa ein Drittel des jährlichen Umsatzes des Bürgerzentrums von etwa € 1,7 bis 1,8 Millionen ausmachten. Aus den Projekten hätten inzwischen auch Personen den Weg in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit beim Bürgerzentrum gefunden.

TOP 4: Anhörung E-Ladesäulen Heideplatz⁵

Ralf Möller weist darauf hin, dass von den ursprünglich zwei Firmen, die am Heideplatz E-Ladesäulen installieren wollten, eine in Kenntnis einer Mitbewerberin ihren Antrag zurückgezogen habe. Es verbleibe damit nur noch der Antrag der Firma Eulekro, die neben den cambio-Stellplätzen fünf Ladepunkte einrichten wolle.

Oliver Saake bittet darum, gegenüber dem ASV darauf zu drängen, derartige Konkurrenzsituationen zukünftig zu vermeiden.

Dies sei bereits geschehen, erwidert Ralf Möller. Das ASV könne jedoch nur eine verkehrsrechtliche Prüfung durchführen. Daneben müsse es den politischen Willen zum Ausbau der E-Ladestruktur berücksichtigen.

Der Beirat nimmt das Vorhaben einstimmig zur Kenntnis.

TOP 5: Rückblick Legislaturperiode 2019-2023 und Ausklang

Ralf Möller weist zunächst darauf hin, dass sich der Beirat Vahr einen Termin für eine weitere Beiratssitzung am 06.06.2023, 19.30 Uhr, offengehalten habe.

Anschließend berichtet Bernd Siegel im Rückblick auf nahezu 40 Beiratssitzungen in der zu Ende gehenden Legislaturperiode, dass der Beirat sich vieler Problemlagen angenommen und auch - zum Teil nach mehrfachen Anläufen - Erfolge verbucht habe:

- Nach Jahren sei der Forderung des Beirats, keine sog. „4. Quartalskinder“ in die Kindergartengruppen Ü3 aufzunehmen, entsprochen worden;
- ebenso habe sich die Forderung nach einem Brückenjahr für die Kinder durchgesetzt, die im darauffolgenden Jahr eingeschult würden;
- die Zahl der Kontaktbeamten am Vahrer Polizeirevier sei wieder von zwei auf vier angehoben worden;
- zahlreiche Bordsteinabsenkungen an Kreuzungsbereichen machten die Vahr barrierefreier;
- bis zum Jahr 2021 habe das ASV aus eigenen Mitteln und nach Rücksprache mit dem Beirat jährlich etwa 1.000 m Radwege saniert;
- die Postfiliale an der Berliner Freiheit habe nicht erhalten werden, aber ein Ersatz im Ein-

⁵ Die Anhörung wurde bereits in der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ am 17.04.2023 aufgerufen und zurückgestellt, um den Antragstellern Fragen zu unterbreiten, siehe [Protokoll Nr. 24](#) (TOP 5). Der Antrag der Firma Eulekro ist als **Anlage 3a** diesem Protokoll angefügt. Die Antworten des Antragstellers Eulekro sind als **Anlage 3b** diesem Protokoll angefügt.

- kaufszentrum Berliner Freiheit erreicht werden können;
- der Vroniweg im Kleingartengebiet Neue Vahr sei über den Rhododendronweg bis zum Rhododendron-Park in Horn saniert worden;
- in der August-Bebel-Allee werde die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 absehbar weiter ausgebaut;
- die Sanierung des Achterkampsfleets komme zwei Jahre später als ursprünglich angekündigt, aber die Aufenthaltsqualität werde sich verbessern.

Der Beirat könne eine gute Bilanz vorlegen, aber einige Probleme blieben erhalten. Dazu zählten:

- die nach wie vor unzureichende Sicherheit an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Allee /Karl-Kautsky-Straße;
- das ASV habe 2022 nur rund 200 m Radwege in der Vahr saniert und
- die Neue Vahr sei aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ ausgeschlossen worden. Sie erhalte zwar weiterhin € 60.000/ Jahr, aber keine darüber hinausgehenden Mittel mehr für Sanierungsprojekte. Die Sanierung des Achterkampsfleets sei hierüber ermöglicht worden.

Er werde nach zwölf Jahren als Beiratssprecher nicht mehr für diese Funktion zur Verfügung stehen. Der Beirat habe all die Jahre in einem guten Miteinander agiert. Auch die Zusammenarbeit mit dem Ortsamt habe gut funktioniert. Er appelliere an den zukünftigen Beirat, sich nicht entmutigen zu lassen, sollten Forderungen und Beschlüsse des Beirats nicht zeitnah umgesetzt oder abgelehnt werden, sondern sich weiterhin dafür einzusetzen.

Im Anschluss bedankt sich Ralf Möller für die gute Zusammenarbeit mit dem Beirat und den zahlreichen Akteur*innen im Stadtteil. In einer guten Zusammenarbeit ließen sich neue Ideen umsetzen und Projekte auf den Weg bringen.

Abschließend werden die Beiratsmitglieder Eva Früh, Kathrin Lammel und Hermann Assmann verabschiedet, die nicht mehr für den Beirat kandidieren werden.

Sprecher

Vorsitzender

Protokoll

Siegel

Möller

Berger